BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Meerbuscher Str.41 · 40670 Meerbusch

Ortsverband

Lisa Goßen
Geschäftsführerin

Geschäftsstelle
Meerbuscher Str. 41
40670 Meerbusch
Tel.: +49 (176) 778 697 88
lisa.gossen@gruene-meerbusch.de

An
An den Vorsitzenden des Ausschusses für Klima, Umwelt und Bauen
Barbara Neukirchen
Stadt Meerbusch
Ratsbüro
40667 Meerbusch

Meerbusch, 1. November 2023

Betreff: Anfrage zur Sitzung des AKUB am 08.11.2023

Sehr geehrte Frau Neukirchen,

nach unserem Kenntnisstand beantragen die Stadtwerke Meerbusch für einen Zeitraum von 30 Jahren für den Trinkwasserbedarf im Versorgungsgebiet des WW Lank-Latum bis zu 1,6 Mio. m^3 jährlich fördern zu dürfen, was einer zusätzlichen Entnahme von bis zu 0,3 Mio. m^3/a im Vergleich zur Ist-Situation entspricht. Begründet wird die Steigerung mit einem prognostizierten Bevölkerungswachstum (7 % bis 2050) und einem Sicherheitszuschlag von 15 % u.a. für zukünftige Dürreperioden.

Für das neue Gutachten beauftragten die STM die Aachener ahu GmbH. Es liegt seit dem 14.06.2023 vor und bescheinigt dem Anliegen Unbedenklichkeit, auch in der Vorprüfung zur Umweltverträglichkeit. Allerdings wird ein Monitoring empfohlen, um sicherzustellen, dass ein Einfluss auf das FFH Gebiet Ilvericher Altrheinschlinge tatsächlich ausgeschlossen werden kann.

Ergänzend zu diesem Antrag liegt uns die „Stellungnahme zum wasserrechtlichen Bewilligungsantrag zur Grundwasserentnahme an der Wassergewinnungsanlage Lank-Latum der Stadtwerke Meerbusch GmbH" des Landesbüro der Naturschutzverbände NRW vor. (siehe Anlage) Die Stellungnahme empfiehlt eine Ablehnung des Antrags, da er nicht überzeugt, u.a. weil die Auswirkungen des Klimawandels auf Niederschlagsmengen, Dürreperioden, Temperaturveränderungen, etc. in dem Antrag und der Analyse in keiner Weise berücksichtigt werden. Im Gegenteil: Der Antrag geht davon aus, dass es zukünftig so bleibt, wie es ist.

Nun haben wir folgende Nachfragen:

- Wie ist der Stand des Antrags?

- Ob, inwieweit und wann wurde/wird die Stadt Meerbusch in den Genehmigungsprozess eingebunden?

- Trifft es zu, dass in die gutachterliche Bewertung keine zu erwartende Klimaänderung eingeflossen ist?

- Wer ist für das Monitoring zuständig und wie ist die Stadt Meerbusch eingebunden?

- Sind (und wenn ja, welche) Auswirkungen durch das geplante Abpumpen von Rheinwasser über die nächsten Jahrzehnte zur Auffüllung der Garzweiler-Grube in Kombination mit den Auswirkungen des Klimawandels auf die Ilvericher Altrheinschlinge und auch auf unser Grundwasser zu erwarten?

Mit freundlichen Grüßen

Karen Schomberg, Sarah Winter